

POSTULAT von Werner Scherrer (FDP, Bülach), Olivier Hofmann (FDP, Hausen am Albis) und Dieter Kläy (FDP, Winterthur)

betreffend Reduktion Angebot Berufsvorbereitungsjahre

Der Regierungsrat wird gebeten, das Angebot der Berufsvorbereitungsjahre den aktuellen Bedürfnissen des Marktes anzupassen und entsprechend zu reduzieren.

Werner Scherrer
Olivier Hofmann
Dieter Kläy

44/2015

Begründung:

Die aktuellen Berufsvorbereitungsjahre (Schnittstelle Schule - Beruf) wurden in einer Zeit entwickelt, in der die Lehrstellen knapp waren. Sie wurden auch geschaffen, um schulische Rückstände für den Übergang in die Lehre aufzuholen.

Zwischenzeitlich hat sich diese Situation umgekehrt, heute gibt es verschiedene Berufsbereiche, in denen die offenen Ausbildungsplätze nicht mehr besetzt werden können. Das Berufsvorbereitungsjahr wird immer häufiger als 10. Schuljahr betrachtet, um noch keinen Entscheid bezüglich Berufswahl fällen zu müssen. Dabei verkennen sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Eltern, dass auch bei den Brückenangeboten sehr schnell mit der Stellensuche begonnen werden muss.

Der Umfang der Brückenangebote hat sich aber aufgrund dieser aktuellen Ausgangslage nicht verändert. Durch die Verankerung in der Verordnung VEG BBG besteht die grosse Gefahr, dass die von den Schulen angebotenen Plätze gefüllt werden. Somit wird ein falscher Anreiz geschaffen: einfacher Einstieg in ein 10. Schuljahr. Eine entsprechende Überprüfung ist deshalb dringend nötig